

# Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 11. 12. [1900]

DESSAUERSTRASSE 19

Berlin, 11. December.

Mein lieber Freund,

Gewiß, die N. Fr. Pr. hat sich niederträchtig benommen. Ob man dagegen nichts thun kann? Jawohl Jawohl. Beispielsweise: Schreib' an das Blatt einen Brief, worin Du mittheilst, daß Du wegen der Dir gegenüber bewiesenen niederträchtigen Parteilichkeit die für die Weihnachtsnummer bestimmte Novelle zurückziehest. Das wäre eine Lektion. Aber wenn Ihr Unabhängigen nichts gegen das Blatt thun wollt, was sollen dann wir Abhängigen thun?

Die Streichung in dem Telegramm ist offenbar erfolgt, weil man dem Herrn LOEWE nicht wehthun wollte. Da hat man lieber den Sachverhalt gefälscht und den Autor geschädigt.

Viele treue Grüße!

Dein

Paul Goldmann.

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3170.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 658 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »900.« vermerkt 2) mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

<sup>4</sup> *niederträchtig benommen*] Bezug auf die Berichterstattung der *Neuen Freien Presse* über die Uraufführung von *Der Schleier der Beatrice*, siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 3. 12. [1900] und 9. 12. [1900]

<sup>7</sup> *zurückziehest*] In der Korrespondenz mit Theodor Herzl, mit dem Schnitzler die Aufnahme von *Lieutenant Gustl* in der *Neuen Freien Presse* verhandelte, ist von der Berichterstattung über die Uraufführung von *Der Schleier der Beatrice* nicht die Rede.

<sup>11</sup> *Loewe nicht wehthun*] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 14. 10. [1900]

## Erwähnte Entitäten

Personen: Theodor Herzl, Theodor Loewe

Werke: *Der Schleier der Beatrice*. Schauspiel in fünf Akten, Lieutenant Gustl. Novelle, Neue Freie Presse, [Man telegraphirt uns aus Breslau...]

Orte: Berlin, Dessauer Straße, Wien

Institutionen: Neue Freie Presse

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 11. 12. [1900]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02945.html> (Stand 12. Juni 2024)